Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

Heft: 11

Rubrik: Pädagogische Rundschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf 20 Kr. geftiegen. Die Alters. und Silfstaffe ift feit 1854 obligatorifc. Die Witwen- und Waisenkasse verausgabte seit 1860 die Summe von Fr. 135 600. Die Jahresbeitrage der Lehrer betrugen im Jahre 1901 in die Witwen- und Waisenkasse Fr. 5 665, in die Alterskasse Fr. 10 590. Wahrscheinlich werben in nicht allzuferner Zeit beibe Raffen zu einer "thurgauischen Lehrerstiftung" verschmolzen. Redlich und raftlos ift die Lehrerschaft bemüht, mit Aufbietung aller Rrafte eine vermehrte Leiftungsfähigfeit ber Lehrertaffe gu Im Jahre 1878 lag ein Entwurf vor, nach welchem mit je Fr. 20 Ichresbeitrag pro Lehrstelle von feite bes Staates, ber Saulgemeinde und bes Lehrers, ein Ruhegehalt von Fr. 500 hatte ausgesett werben tonnen. Die Schulgemeinden wollten aber von diesem Beitrage nichts miffen. Wenn aber ber Staat jahrlich Fr. 7 000 und die Lehrer Fr. 15 000 an beide Lehrerkaffen beifteuern, mare es gewiß billig, wenn auch bie Gemeinden ihr Scherflein gum Bebeiben biefer zwei fo wohltätig wirfenben Stiftungen beitragen murben. hoffentlich wird bas brave Thurgauervolt für berechtigte Buniche feiner Lehrer. schaft in nicht allzuferner Zeit ein geneigteres Ohr haben, als es im Jahre 1878 batte.

- 5. Appenzell Außer-Ahoden. Urnasch beschloß den Bau eines neuen Schulhauses für Fr. 110,000. In Gais wurden die Primar- und Reallehrergehalte um je Fr. 200 erhöht. Trogen bewilligte seinen Primarlehrern eine Besoldungsausbesserung von Fr. 100. Die kleine Gemeinde Schönengrund besobligatorischen ganztägigen Schulunterrichtes für die vierte und fünfte Klasse der Primarschule, wobei zu bemerken ist, daß das von der kantonalen Schulverordnung vorgeschriebene Minimum nur ein halbtägiger Unterricht für alle sieben Klassen ist.
- 6. Deutschland. Aus Württemberg nird erfreulicherweise ge-

Es hat sich eine sehr erfreuliche Tat vollzogen. Infolge der Beschlüsse bes schon lange bestehenden kathol. Lehrervereins, welche sich auf eine andere Ordnung der Schulaussicht bezogen und Rette der Kirche zu bedrohen geeignet sind, sammelten sich die auf konservativ-kirchlichem Standpunkte stehenden Lehrer — 250 an der Jahl — in Ulm zur Gründung eines katholischen Schulvereins mit eigener Lehresektion. Die Begeisster ung für die edle Sache war eine geradezu großartige und gab Beweis, daß ein großer Teil der kathol. Lehrer Württemkergs in Bezug auf Schulkragen auf dem von der Kirche geteilten Standpunkte steht. Domkapitular Stiegele begrüßte die Erschiennen im Austrage des Bischoss und besprach die Gründe, die den neuen Statuten-Entwurf nötig machten. Einstimmig wurde der Statuten-Entwurf gutgeheißen. Dem neuen Bereine unsere besten Segenswünsche!

## Pädagogische Rundschau.

- 5t. Sallen. Lehrermutationen. Nach Egg (Flawil) wurde gewählt Herr Houl, bis dato in evangel. Oberhelfenswil.
  - Nach Burgau (Flawil) kommt Lehramtskandidat Schlegel. — Arinau mählte als Lehrer den Lehramtskandidaten Müller.
- Evangel. Altstädten wählte an die Bezirks-Realschule Herrn Set.-Lehrer Paul Sonderegger, bisanhin in Azmoos.
- Namoos mahlte an seine Realschule Herrn Kanter, 3. 3. am Institut Schmidt, St. Gallen.

-- Ugwil berief als Set.-Dehrer Herrn Golbener von Appenzell, 3. 3.

Behrer am Inftitut "Erita" in Burich.

— Kathol. Altstädten zbesetzte die durch den Rücktritt von Herrn Winiger (studiert weiter) freigewordene Lehrstelle an der Realschule mit Herrn Sek.-Lehrer Baumgartner, z. 3. inkFlums.

Die Herren Sekundarlehrer scheinen diesen Frühling recht manderluftig

zu sein! K.

- Altstäbten. Die hiefige evangel. Schulgemeinde hat die Abschaffung ber Erganzungsschule und die Einführung des achten Primarschulfurses beschlossen.

— Zum Eintritt ins kantonale Lehrerseminar Mariaberg sind dieses Frühjahr 44 Anmeldungen eingegangen, von denen bloß 29 berücksichtigt werden konnten. Das neue Schuljahr zählt 76 Zöglinge, worunter 10 Seminaristinnen. 67 sind aus dem Kanton St. Gallen, 9 aus andern Kantonen.

Teffin. Der Große Rat ift zu seiner Frühjahrsselffion zusammengetreten. Er genehmigte eine Borlage, welche einen jahrlichen Staatsbeitrag von Fr. 10,000

für Gründung einer Lehrerpenfionstaffe ausfest.

Aargan. Die Lehrer des Bezirks Brugg haben einstimmig beschlossen, jeden Verlehr mit Herrn Lehrer Spengler, der sich an die gesperrte Lehrstelle

in Birrenlauf hat mablen laffen, abzubrechen.

- Berunglückte Schulsperre. Trot ber Sperrung ber Schule burch ben Vorstand des aarg. Lehrervereins wegen Wegwahl einer Lehrerin ist es ber Gemeinde Birrenlauf gelungen, einen Verweser für die gesperrte Schulstelle zu gewinnen.
- Rotrift. Als Lehrer hiesiger Mittelschule wurde gewählt Herr Schmid, 3. 3. Unterlehrer in Schneifingen.

- Das eidgen. Turnfest findet vom 18.—21. Juli 1903 auf bem Uto-

quai und Rafernenplat ftatt.

- Nach dem neuen Lehrplan für das Lehrerseminar Wettingen soll in Zukunft an dieser Anstalt im Sommer während wöchentlich zwei Stunden Unterricht in der Gesundheitslehre erteilt werden.
- **Shwy**z. Prof. Dr. J. Huonder, Professor am Kollegium in Schwyz, hat einen Ruf als Prosessor für neuere Philologie an die Universität Freiburg erhalten.
- Bern. An der Berner Hochschule hat Fräulein Hedwig Haldimann von Goldbach, Emmenthal, das Gymnafiallehrerexamen mit sehr gutem Erfolge bestanden. Frl. Haldimann ist die erste Dame, die sich in Bern dieser Prüsung unterzogen hat.
- Freiburg. In Freiburg wurde eine höhere Töchterschule eröffnet. Sie bezweckt die Heranbildung von Sekundar- und Oberlehrerinnen, überhaupt höhere intellektuelle Bildung für Frauen, wenn es gewünscht nird, mit Berücksichtigung praktischer ober professioneller Ausbildung. Die Vorlesungen werden teils in französischer, teils in deutscher Sprache von Professoren an der Universität gebalten werden. Die Studentinnen werden auch verschiedene Anstalten der Stadt, wie die Koche, Haushaltungs- und Zeichenschule besuchen können. Ein "Heim" ift im Anschluß an die Hochschule gegründet worden.
- Baadt. Großrat. Eine Motion betr. Errichtung einer Anstalt für Epileptische und Schwachsinnige wurde in empsehlendem Sinne an den Regierungsrat gewiesen. Sodann beschloß der Rat die Kreierung von zwei neuen Graden an der Universität, nämlich von Dottoren der sozialen Wissenschaft und der analytischen Chemie.
- Genf. Un ber Universität Genf machen Slaven und hellenen fant zwei Drittel ber Stubentenschaft aus (auf 1200 tommen faft 700).

Zürich. Die Kantonsschule in Zürich zählte letztes Jahr 741 Schüler; bavon entsielen auf das Untere Gymnasium 274, auf das Obere Gymnasium 105, auf die Technische Abteilung 206 und auf die Handelsschule 151. Nach dem Domizil ihrer Familie gehörten 668 dem Kanton Zürich, 28 der übrigen Schweiz und 20 dem Auslande an.

— In Pfäffiton muß ein vor einigen Jahren neu erbautes Schulhaus umgebaut werden, weil die duzu verwendeten Kunitsteine sich als ganz unsoliderwiesen.

Setterreich. Von der Grenze. In Dornbirn wird eine Madchen-Handelsfchule für das Vorarlberg errichtet. Die Eröffnung des Instituts ist auf den 15. September vorgesehen.

Spanien. Beim Einsturz eines Schulhauses in Meride (in der spanischen Provinz Ratalonien) kamen der Borsteher und fünf Schüler ums Leben.

# 11. Zahresversammlung

### des Bereins Rath. Lehrerinnen der Schweiz.

Um 24. April tagte in Zürich der Berein katholischer Lehrerinnen. 27 Aktiv-Mitglieder waren anwesend. Als Ehrengäste hatten sich eingefunden: Hochw. Herr Beicktiger Tremp von Berg-Sion, Präsident des schweizerischen Erziehungsvereins, Hochw. Herr Prof. Jung von St. Gallen, Hochw. Herr Pfarrer Unternährer von Ereppen und Hochw. Herr Bitar Speen.

In seinem Eröffnungsworte gab der Vorsitzende, Hochw. Herrn Direktor Baumgartner, der Freude Ausdruck über das Gedeihen des Vereins und sprach im Weitern über drei Faktoren, welchen derselbe seine frucktbare Entwicklung verdankt: dem Segen Gottes, dem klugen und taktvollen Vorgehen des Vorstandes und den schönen Idealen, welche der Verein hegt und pslegt.

Nach Verlesung des Prototolls wurde ein mit großem Fleiß ausgesührtes, Referat. "Welche Bedeutung hat die Aufmerksamkeit in der Schale und wie ist sie zu erreichen?" vorgetragen und mit gespannter Ausmerksamkeit angehört. In gewandter, sließender Sprache verbreitete sich die Reserentin über Wesen, Notwendigkeit und Nußen, Beschaffenheit und äußere Kennzeichen der Ausmerksamkeit und hob dann eine Reihe der wirksamsten Mittel zur Erzielung der Ausmerksamkeit hervor. Die Diskussion wurde lebhast benüßt und besonders "das Interesse" als eines der vorzüglichsten Mittel zur Erreichung der Ausmerksamkeit in den Vordergrund gestellt. Die gediegene Arbeit wurde bestens verdankt und der Wunsch ausgesprochen, dieselbe möchte den "Pädagogische Blätter" übergeben werden. (Seil. einsenden! Die Red.)

Es folgt ein kurzer Bericht über die seit Neujahr in Krast getretene Krankenkasse. Dieselbe zählt bis jest 30 Mitglieder. Die Präsidentin der Krankenkasse, Frl. Anna hürlimann, ermunterte die anwesenden Bereinsmitglieder, durch zahlreiche Beitrittserklärungen und eifriges Anwerben von Ehrenmitgliedern dieses gemeinnühige Werk tatkräftig zu unterstützen. In nicht allzu ferner Zeit sollen wir ja einem andern schönen Ziele zusteuern: der Gründung einre Alterskasse.

Ueber die Frage betreff Vereinsorgan referierte Frl. D. Müller. Es wurde beschlossen, sich mehr als früher an die "Pädagogische Blötter" anzuschließen. Dieselben sollen in Zukunft Mitteilungen über unsere General= und Kreis= Kon=ferenzen bringen, sowie durch andere Aussäse un sere Leselust an den Grünen sördern

Der Kassabericht lautete dieses Jahr sehr günstig. Die Kasse weist einen Bermögenszuwachs von Fr. 1043.45 auf. Das Aktivvermögen des Bereins besträgt auf Jan. 1902 Fr. 2772.60.

Nach Schluß der Konferenz fand ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, wobei dann auch Frohsinn und Heiterkeit zu ihrem Rechte kamen. Nur zu bald folgte der Abschiedsgruß: Auf Wiedersehen im schönen Zugerländchen! M.F.